



Erich Tschermak-Seysenegg, Professor an der Hochschule für Bodenkultur,
gibt in eigenem Namen sowie im Namen aller Verwandten schmerzerfüllt die Nachricht von
dem Hinscheiden seiner unvergesslichen Gattin, der hochwohlgeborenen Frau

Mizzi Tschermak-Seysenegg
geb. Lohstern

welche nach langem, qualvollen Leiden am 10. März sanft verschieden ist.

Abgeschiedenen wird Donnerstag, den 12. März 1925,
Abends, um 4 Uhr nachmittags, feierlich eingeseget und

Für die mir anlässlich des Ablebens meiner
Gattin ausgedrückte warme Teilnahme sage ich meinen
herzinnigsten Dank.

Professor Dr. Erich Tschermak-Seysenegg.

Wien, im März 1925.

Poststraße 14 (Amstehaus) — Telefon 13-8-56. — Buchdruckerei „Graphik“ Wien XIX.

Für die mir anlässlich des Ablebens meiner
Gattin ausgedrückte warme Teilnahme sage ich meinen
herzinnigsten Dank.

Professor Dr. Erich Tschermak-Seysenegg.

Wien, im März 1925.



Erich Tschermak-Seysenegg, Professor an der Hochschule für Bodenkultur,
gibt in eigenem Namen sowie im Namen aller Verwandten schmerzerfüllt die Nachricht von
dem Hinscheiden seiner unvergesslichen Gattin, der hochwohlgeborenen Frau

Mizzi Tschermak-Seysenegg

geb. Kohnstein

welche nach langem, qualvollen Leiden am 10. März sanft verschieden ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Donnerstag, den 12. März 1925,
in der Kapelle des Perchtoldsdorfer Friedhofes, um 4 Uhr nachmittags, feierlich eingeseget und
sodann in der Familiengruft beigesetzt.

Wien, am 10. März 1925.

XIX. Harktgasje 29.

Famili
Komm
in Kralik

XIX.

Weimar plate 3

